



Pressemitteilung vom 13.09.2011

„Fortschritt und Gerechtigkeit“ – Matthias Machnig spricht an der Universität Mannheim

Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie des Freistaats Thüringen hält „Public Lecture“ des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung

Zukunftsfähige Politik vereint immer beides: wirtschaftlichen Erfolg und soziale Gerechtigkeit. Das eine ist nicht ohne das andere zu haben. Chancengleichheit durch die Förderung und Integration aller Persönlichkeiten, Talente und Qualifikationen ist eine Bedingung für Leistungsfähigkeit und Fortschritt. Umgekehrt eröffnen erst Innovationen und Wachstum die notwendigen Spielräume für eine investive Arbeitspolitik. Der intakte, arbeitspolitisch intelligent getriebene Sozialstaat ist eine Produktivkraft und die Voraussetzung für Wohlstand.

Diese Überzeugungen bilden die Grundlage des öffentlichen Vortrags von Matthias Machnig, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie des Freistaats Thüringen.

„Wir freuen uns sehr, mit Matthias Machnig einen erfahrenen Experten aus der politischen Praxis als Referenten gewonnen zu haben“, sagt Professor Rüdiger Schmitt-Beck, Direktor des MZES. „Seine Aufgaben als Minister, aber auch seine früheren Tätigkeiten, beispielsweise als Wahlkampfmanager, weisen zahlreiche Berührungspunkte mit der soziologischen und politikwissenschaftlichen Forschung des MZES auf. Mit dieser Public Lecture möchten wir als größtes Institut der Universität Mannheim einen weiteren Beitrag zum Austausch mit Gesellschaft und Wirtschaft leisten“, so der Politikwissenschaftler.

Der öffentliche Vortrag „Fortschritt und Gerechtigkeit – Grundzüge einer modernen Wirtschafts- und Arbeitspolitik“ findet am Dienstag, 20. September 2011, um 18.00 Uhr, im PwC-Hörsaal M 003 im Mittelbau des Mannheimer Schlosses, statt. Die interessierte Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen. Vertreter der Medien können über den unten angegebenen Kontakt Interviews mit dem Minister vereinbaren.

Kurzbiographie von Matthias Machnig:

- geboren am 15. April 1960 in Wimbern (Nordrhein-Westfalen)
- 1998 bis 1999 Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
- 1999 bis 2002 Bundesgeschäftsführer der SPD
- 2002 bis 2005 Unternehmensberater, unter anderem bei Booz Allen Hamilton
- 2005 bis 2009: Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- seit 4.11.2009 Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Zum MZES:

In enger Verbindung mit der Fakultät für Sozialwissenschaften widmet sich das MZES seit seiner Gründung 1989 der Erforschung der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Europa. Charakteristisch für das Institut sind seine langfristig geplante Grundlagenforschung mit interdisziplinärer und internationaler Ausrichtung, seine Vernetzung mit Kooperationspartnern in aller Welt und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Mit derzeit mehr als 80 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in rund 70 Forschungsprojekten ist das MZES die größte sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtung einer deutschen Universität.

Bisherige Referenten der MZES Public Lectures waren Ted Marmor, Bruce Russett (beide Yale University) und Margit Tavits (Washington University in St. Louis).

Kontakt und weitere Informationen:

Nikolaus Hollermeier
Direktorat / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)
Universität Mannheim
Telefon: +49-621-181-2839
Telefax: +49-621-181-2866
E-Mail: nikolaus.hollermeier@mzes.uni-mannheim.de
Internet: <http://www.mzes.uni-mannheim.de>